



Bozen, 05.03.2020

Bearbeitet von:

Elmar Stimpfl /fc

0474 582255

elmar.stimpfl@provinz.bz.it

Bürgermeister der Gemeinde Mühlbach

39037 Mühlbach

muehlbach.riodipusteria@legalmail.it

Bürgermeister der Gemeinde Rodeneck

39030 Rodeneck

rodeneck.rodengo@legalmail.it

Bürgermeister der Gemeinde Vintl

39030 Vintl

vintl.vandoies@legalmail.it

Bürgermeister der Gemeinde Terenten

39030 Terenten

terenten.terento@legalmail.it

Bürgermeister der Gemeinde Kiens

39030 Kiens

kiens.chienes@legalmail.it

Bürgermeister der Gemeinde Pfalzen

39030 Pfalzen

pfalzen.falzes@legalmail.it

Zur Kenntnis:

ARA Pustertal AG

Pflaurenz-Tobl 54

39030 St. Lorenzen

arapustertal@pec.brennercom.net

29.3 - Labor für Wasseranalysen und
Chromatographie

Akt: A/074A1021/7 (im Schriftwechsel anzuführen)

**ARA Pustertal AG - Kläranlage ARA Unteres Pustertal
Betriebsstörung auf der ARA Unteres Pustertal**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir möchten Sie über eine Betriebsstörung auf der ARA Unteres Pustertal in Kenntnis setzen.

Am Montag, 24.02.2020 sind innerhalb von wenigen Stunden (ab ca. 11.00 Uhr) die Mikroorganismen im Belebungsbecken der Kläranlage abgestorben. Dadurch hat die Reinigungsleistung der Kläranlage stark abgenommen, und in den darauffolgenden Tagen kam es zu deutlichen Grenzwertüberschreitungen im Ablauf der Kläranlage. Die Funktionsstörung der Kläranlage ist mit Sicherheit auf die Einleitung eines toxischen Störstoffes zurückzuführen.

Folgende Maßnahmen wurden vom Betreiber ARA Pustertal AG sowie vom Amt für Gewässerschutz getroffen:

- Am Montag 24.02.2020 wurde die Belüftung auf Handbetrieb umgestellt, und die Biologie wurde somit



maximal belüftet

- Am Dienstag, 25.02.2020 wurden zur Ermittlung der Ursache verschiedene Proben gezogen:
 - 2 Proben des Belebtschlammes wurden an das Biologische Labor in Leifers geschickt. Es wurde festgestellt, dass im Belebtschlamm die Mikrofauna abgestorben war; als Ursache wurde Sauerstoffmangel oder die Einleitung eines toxischen Stoffes vermutet.
 - Jeweils eine Tagesmischprobe (24-h-Probe vom 24.02.2020) vom Zulauf und Ablauf der Kläranlage wurde an das Labor für Wasseranalysen und Chromatographie geschickt.
- Am Mittwoch 26.02.2020 wurde auf der ARA Tobl in einem eigenen Becken eingedickter Impfschlamm vom Belebungsbecken vorbereitet.
- Am Donnerstag 27.02.2020 und Freitag 26.02.2020 wurden insgesamt 8 Fuhren mit jeweils 8 m³ eingedickter Impfschlamm von Tobl nach Mühlbach gebracht.
- Durch die Einbringung des Impfschlammes in das Belebungsbecken konnte der Reinigungsprozess der Kläranlage innerhalb von wenigen Tagen wieder gestartet werden. Es ist davon auszugehen, dass innerhalb dieser Woche die Grenzwerte am Ablauf der Kläranlage wieder eingehalten werden.

Die Analysenergebnisse liegen nun vor. Es wurde festgestellt, dass am 24.02.2020 im Zulauf der Kläranlage eine sehr hohe Konzentration an Tensiden (Waschmittel, Detergentien) gemessen wurde, der Wert an Gesamttensiden lag bei 32 mg/L. Auch am 25.02.2020 betrug die Konzentration an Tensiden noch 27,5 mg/L. Die Tenside können derzeit in der Kläranlage nur zum Teil abgebaut werden, so dass auch im Auslauf erhöhte Werte zwischen 4,5 mg/L und 7,2 mg/L vorliegen und es zu einer starken Schaumbildung bei der Einleitung in die Rienz kommt.

Weitere Analysen und Beobachtungen der Klärwärter haben ergeben, dass es nach wie vor zur Einleitung von größeren Mengen an Tensiden kommt.

Daher werden nun gezielte Probenahmen entlang des Kanalnetzes im Einzugsgebiet der ARA Unteres Pustertal gezogen und auf Tenside untersucht, um den Verursacher ausfindig zu machen.

Wir ersuchen Sie, eventuelle Hinweise über mögliche Verursacher an den Sachbearbeiter Elmar Stimpfl (Tel. 0474 582255 bzw. 348 6973030) vom Amt für Gewässerschutz weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführender Amtsdirektor
Robert Faes
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)